

Beilage 1735/2009 zum kurzschriftlichen Bericht des Öö. Landtags, XXVI. Gesetzgebungsperiode

Initiativantrag der unterzeichneten Abgeordneten des Oberösterreichischen Landtags betreffend Einberufung eines Energiegipfels mit der Bundesregierung

**Gemäß § 26 Abs. 6 der Landtagsgeschäftsordnung wird dieser
Antrag als dringlich bezeichnet.**

Der Öö. Landtag möge beschließen:

Resolution

Die Öö. Landesregierung wird ersucht, an die Bundesregierung heranzutreten und ehest möglich Gespräche über die Einberufung eines bundesweiten Energiegipfels unter Einbeziehung der Bundesländer zu führen. Das erklärte Ziel des Gipfels muss die Suche nach unmittelbaren Konsequenzen aus der Gaskrise sein. Die Ereignisse der letzten Wochen machen die Diskussion um die Reform des Ökostromgesetzes, die Schaffung einer Direkteinspeisungsmöglichkeit von Biogas und eine entschlossene Initiative zur thermischen Sanierung notwendig.

Ergebnis des Energiegipfels muss ein nationales Konzept für Energieeffizienz und einen maximalen Eigenversorgungsgrad sein, um, so wie in Oberösterreich geplant, schrittweise die Importabhängigkeit zu verringern, die Importkosten zu reduzieren und damit Versorgungssicherheit und Klimaschutz auszubauen sowie neue Arbeitsplätze zu schaffen.

Begründung

Auf Grund der aktuellen Gaskrise der vergangenen Wochen war und ist die österreichische Bundespolitik in Sachen Energieversorgung und Energieimportabhängigkeit zum Handeln aufgefordert: Österreich ist zu 70 Prozent von Energieimporten abhängig. Im Jahr 2008 betragen diese Kosten etwa bereits mehrere Milliarden Euro. Diese Entwicklung führt nicht nur zu kontinuierlich steigender Abhängigkeit, sondern vor allem auch wachsender Unsicherheit, da Energieimporte bekanntlich zum Großteil aus instabilen Regionen der Erde stammen.

Somit zeigt gerade der russische Gaslieferstopp, dass in diesem Zusammenhang dringender Handlungsbedarf besteht. Dabei soll nicht unerwähnt bleiben, dass speziell Österreich rund 80 Prozent seines Gasbedarfs aus Importen abdeckt. Dazu tritt aber weiters erschwerend hinzu, dass rund drei Viertel der österreichischen Gasimporte aus Russland stammen.

Die Entwicklung konkreter Konzepte für mehr Energieeffizienz, ein bundesweiter Energiebedeckungsplan für die kommenden Jahrzehnte bis 2030 und eine Forcierungsoffensive für heimische erneuerbare Energieträger zur raschen und steten Minimierung der Energieimporte müssen Ziele eines Gipfelgesprächs sein. Die Bundesregierung ist unter Einbeziehung der Bundesländer aufgefordert, dieses ehest möglich einzuberufen und ergebnisorientiert durchzuführen.

Linz, am 27. Jänner 2009

(Anm.: ÖVP-Fraktion)

**Weinberger, Stanek, Pühringer, Jachs, Frauscher, Hingsamer,
Stelzer, Brandmayr, Baier, Schillhuber, Steinkogler, Weixelbaumer,
Mayr, Orthner, Ecker, Schürrer, Kiesel, Hüttmayr, Bernhofer, Lackner-
Strauss, Eisenrauch, Entholzer, Brunner, Strugl**

(Anm.: Fraktion der GRÜNEN)

Schwarz, Hirz, Wageneder, Trübswasser